

# Hagelflieger hält jetzt länger durch

Einsatz zur Gewittersaison 2020 scheint trotz Corona gesichert: Ab 1. Mai steht das Flugzeug für viereinhalb Monate bereit

**Schwarzwald-Baar** (sk) Dem Hagelfliegereinsatz in dieser Saison steht nichts mehr im Wege. Das teilt der Verein zur Hagelabwehr in den Kreisen Schwarzwald-Baar und Tuttlingen mit.

Einzige Voraussetzung sei, dass der Beitragseinzug im Mai normal verlaufe. Dann sei der Einsatz für viereinhalb Monate gesichert. Sollte die Wetterlage im September eine Verlängerung erfordern, sei auch diese gesichert.

Die Voraussetzungen für den Start am 1. Mai seien somit gegeben. Dazu gehöre auch, dass sich Piloten wegen des Coronavirus mit dem Flugplatz Do-

naueschingen und dem Regierungspräsidium abstimmen, um einen Start des Hagelfliegers im Bedarfsfall sicherzustellen. „Wir sind zuversichtlich, eine gemeinsame Lösung zu finden. Somit ist aus unserer Sicht der 1. Mai als Starttermin für den Hagelflieger gesichert“, sagt Pilot Markus Duwe.

Nach der vergangenen Saison wurden unter Regie von Peter Hellstern die Kommunikationsgeräte weiterentwickelt, die eine bessere Verbindung der Bodenstation zu den Piloten im Flugzeug gewährleisten. Damit könnten Piloten von der Bodenstation aus genauer über die Gewitterzellen unterrichtet werden und diese dadurch effektiver anfliegen und bekämpfen, so die Verantwortlichen. Die Funktionsfähigkeit der Geräte müsse allerdings erst noch bei Flügen getestet werden.

---

## Das lesen Sie zusätzlich online



Was Hagelflieger-Kritiker Jörg Kachelmann zur Hagelabwehr mit Silberjodid sagt, lesen Sie hier: [www.sk.de/8114836](http://www.sk.de/8114836)

---

Neben dieser Neuerung freuen sich die Piloten und die Vereinsvorsitzenden darüber, dass eine neue Brennergeneration am Flieger angebracht und getestet werden konnte. Die Hagelabwehr Rosenheim hatte diese zusammen mit Wissenschaftlern in langwierigen Versuchen weiterentwickelt.

Jetzt könne die Verbrennung des Silberjodids effektiver gesteuert werden, was die Bekämpfung der Gewitterzellen verbessere und Material spare. Damit



Die zweimotorige Partenavia P68 kreist 2019 über Donaueschingen.

BILDER: HANS-JÜRGEN GÖTZ/SEBASTIAN WILLNOW

werde gewährleistet, dass der Hagelflieger auch bei schwierigen Bedingungen mit mehreren Zellen länger in der Luft bleiben kann.

Die Genehmigung der Brenner durch das Bundesluftfahrtamt sei vor geraumer Zeit erfolgt. Der Geschäftsführer der Hagelflieger-Firma und Pilot, Markus Duwe, sagt dazu: „Wir sind glücklich, dass wir es rechtzeitig zu Saisonbeginn geschafft haben, die Brenner zu installieren und zu testen.“